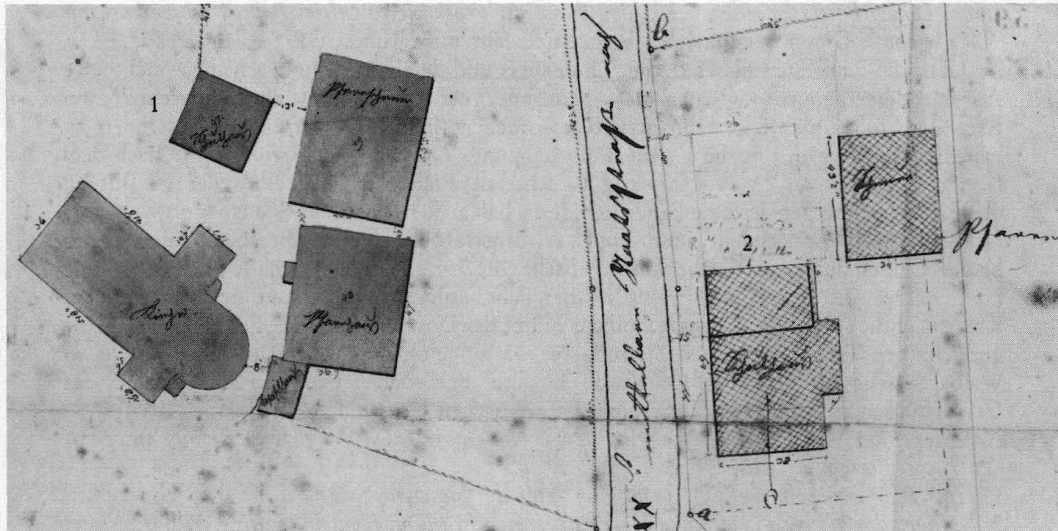


Zweihundert Jahre Schulen in der Pfarrei Walbertsweiler



Das erste Schulhaus 1785–1856. 1 Vorgesehener, aber nicht genutzter Bauplatz für das zweite Schulhaus. 2 Lageplan von Werkmeister Kirn aus Wald. 1847. Vorlage: StA Sigmaringen Ho 235

2.2 Das erste Schulhaus in Walbertsweiler 1785 bis 1856

Auf den ständigen drängenden Druck der österreichischen Verwaltung erklärte sich die Äbtissin nach einer 1781 durchgeführten Revision bereit, in ihren zwei Pfarrorten Walbertsweiler und Dietershofen je eine Normalschule zu errichten und die in Wald bestehende nach Hippetsweiler zu verlegen. »Daraufhin beschlossen die beiden Kommissarien und der waldische Oberamtmann, im kommenden Jahr in Dietershofen, im darauffolgenden in Walbertsweiler zwei kleine Schulhäuser zu schaffen«³². Doch mit dem Bau des Schulhauses in Walbertsweiler zu 600 Gulden ging es nicht schnell vorwärts; »im Sommer 1784 war es noch nicht bezugsfertig«³³, doch offenbar begonnen, 1785 fertiggestellt und in Betrieb genommen. Wenn schon in der erzwungenen Planung von einem *kleinen* Schulhaus die Rede ist, scheint es sich tatsächlich um kein beachtliches Gebäude gehandelt zu haben. Aus der Bauzeit war kein Plan aufzufinden, aber ein Lageplan des Werkmeisters Kirn aus Wald³⁴ vom Jahre 1847 gibt Anhaltspunkte für seine Maße. In der Grundfläche nahm es etwa ein Drittel der des heute noch stehenden Pfarrhauses ein. Ob es ein- oder mehrstöckig war, ist nicht festzustellen.

Über seinen Zustand ist etwas zu erfahren, als etwa siebzig Jahre nach seiner Erbauung eine Erörterung über einen Neubau beginnt. Der Schulkommissar in Wald schreibt am 28. März 1853: *Das Schulhaus in Walbertsweiler ist alt und nicht wenig im Abgang. Das Wohnzimmer des Provisors zur ebenen Erde ist höchst feucht und gewiß ungesund. Die Erbauung eines neuen Schulhauses wird sich bald nicht mehr länger verschieben lassen.* Schon vorher, am 10. März 1853, berichtete das Oberamt Wald an die Regierung, das Schulhaus sei zu klein und *bei dem hohen Alter des letzteren sei endlich in Walbertsweiler eine Dienstwohnung für einen verheirateten Lehrer zu schaffen, da ohne Zweifel der Schuldienst dort wieder definitiv mit*

32 REHFUS (wie Anm. 1) S. 61.

33 REHFUS (wie Anm. 1) S. 63.

34 StASigmaringen Erbauung eines neuen Schulhauses in Walbertsweiler 1843–1942. Ho 235 XI C Nr. 1095.